

Tagung „Service Learning – Lernen durch Engagement. Von der Idee zur Umsetzung“

Vorstellung eines ersten empirischen Beitrags zu Service Learning an Hochschulen in Deutschland

Abstract zum Vortrag

Holger **Backhaus-Maul**, Christiane **Roth**, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Die erste empirische Untersuchung zur Verbreitung von Service Learning an deutschen Hochschulen (Backhaus-Maul/Roth 2013) zeigt, dass Service Learning im Jahr 2001 erstmals an einer Universität in Deutschland umgesetzt wurde. Ab dem Jahr 2007, ungefähr zeitgleich mit der flächendeckenden Einführung der konsekutiven, modularisierten Studiengänge, nimmt die quantitative Bedeutung von Service Learning in der Hochschullehre in Deutschland zu. Dominierende Anwendungsfelder sind die Wirtschaftswissenschaften sowie die Geistes- und Sozialwissenschaften, wobei Service Learning vergleichsweise häufiger an Universitäten anzutreffen ist als an Fachhochschulen, deren gegenstandsbezogene Lehre und Forschung immer aber schon auch Facetten des Service Learning aufweisen dürfte.

Aktuell ist eine deutliche Dynamik im Themenfeld Service Learning im Besonderen und im Hinblick auf die gesellschaftliche Öffnung von Hochschulen im Allgemeinen zu verzeichnen. Eine Dynamik, die etwa in den gestiegenen Aktivitäten und Mitgliederzahlen des Hochschulnetzwerks Bildung durch Verantwortung (www.netzwerk-bdv.de), der Förderpolitik des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend ("Potentialförderung für Lernen durch bürgerschaftliches Engagement und gesellschaftliche Verantwortung an Hochschulen" www.campus-vor-ort.de), der Unterstützung der Robert Bosch Stiftung für eine „Akademie Bildung durch Verantwortung“ und den Aktivitäten des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft zum Ausdruck kommt.

Diese Entwicklungen sowie die Rezeption des Themas Service Learning und seiner verschiedenen Ausprägungen durch die HRK sowie die Bundes- und Landesregierungen signalisieren einen sukzessiven Wandel im Selbstverständnis von Hochschulen und in der Ausrichtung von Teilen ihrer Lehre und Forschung. Ob es sich hierbei um schlichte symbolische Reaktionen oder um Anzeichen eines grundlegenden Wandels an deutschen Hochschulen handelt, wäre jetzt empirisch zu untersuchen.